Zwanzigstes und letztes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 23. März 1871.

Ouverture zu „Anacreon“ von L. Cherubini.

Arie aus der Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein *Anna Regan*.

Ach, ich fühl's, es ist verschwunden,
Ewig hin der Liebe Glück!
Nimmer kommt ihr, Wonnestunden,
Meinem Herzen mehr zurück.
Sieh, Tamino, diese Thränen
Fliessen, Trauter, dir allein.
Fühlst du nicht der Liebe Sehnen,
So wird Ruh' im Tode sein.

Symphonie pastorale von L. van Beethoven.

Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande.
Scene am Bach.
Lustiges Zusammensein der Landleute, Gewitter. Sturm.
Hirtengesang, frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm.

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein *Regan*.

a) **Sicilienne von Pergolese.**

Ogni pena più spietata
Soffriria quest' alma afflitta e desolata
Se godesse una speranza
Di potersi consolar.
Ma ohimè cade
Consolo non c'e luogo
Non c'e via
Non c'e modo di sperar.
Ogni pena più spietata
Soffriria quest' alma afflitta e desolata
Se godesse una speranza
Di potersi consolar.

Mus II g 76, 31

b) **Der Nussbaum** von Rob. Schumann.

Es grünet ein Nussbaum vor dem Haus,
Duftig, luftig breitet er blättrig die Blätter aus.
Viel liebliche Blüthen stehen dran,
Linde Winde kommen, sie herzlich zu umfahn.
Es flüstern je Zwei zu Zwei gepaart,
Neigend, beugend zierlich zum Kusse die Häuptchen zart.
Sie flüstern von einem Mägdlein, das
Dächte die Nächte und Tage lang, wusste ach selber nicht was.
Sie flüstern; wer mag verstehn so gar
Leise Weise! Flüstern von Bräut'gam und nächstem Jahr.
Das Mägdlein horchet; es rauscht im Baum;
Sehnend, wähnend sinkt es, lächelnd, in Schlaf und Traum.

Julius Mosen.

c) **„Mein“** von Franz Schubert.

Bächlein, lass dein Rauschen sein!
Räder, stellt eu'r Brausen ein!
All' ihr muntern Waldvögelein,
Gross und klein,
Endet eure Melodei'n!
Durch den Hain
Aus und ein
Schalle heut' ein Reim allein:
Die geliebte Müllerin ist mein!
Mein!
Frühling, sind das alle deine Blümelein?
Sonne, hast du keinen hellern Schein?
Ach, so muss ich ganz allein,
Mit dem seligen Worte mein,
Unverstanden in der weiten Schöpfung sein!

W. Müller.

Ouverture (Nr. 3, Cdur) zu „Leonore“ von L. van Beethoven.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Die geehrten Abonnenten, welche als solche Sperrsitze inne haben, werden ersucht, in diesem Concerte ihre Sitznummern abzugeben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Donnerstag den 30. März findet das alljährliche Concert zum Besten der hiesigen Armen Statt.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

MT 12018 1143911

SLUB Wir führen Wissen. Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig